

**eilbote Magazin**

**Ausgabe 1-2 / 2023**

# eilbote

Landmaschinen | Motorgeräte | Forst- und Kommunaltechnik



AMAZONE



Die neue Forst-  
kraupe wird von  
der Firma Weiss  
gebaut, deren  
Geschäftsführer  
Franz Joachim  
Weiss ebenfalls  
vor Ort dabei war.

Unterreiner

## Funkraupe und Harvesterköpfe live im Einsatz

Unterreiner setzt seine Erfolgsgeschichte mit neuen Produkten fort. Der eilbote hat bereits einen Live-Einblick in die Neuheiten erhalten.

**A**nfang der 1990er träumte Gert Unterreiner bereits von einer Mitarbeiter-Verdopplung in seiner Firma. „Als alleine agierender Handelsvertreter hegte ich die Vorstellung irgendwas so erfolgreich zu sein, dass ich vielleicht jemand einstellen kann, der mir das Büro macht“, erzählt der Firmengründer. Heute arbeiten 127 Menschen bei der Unterreiner Forstgeräte GmbH. Ein Meilenstein war die Entdeckung der Tajfun-Seilwinden auf der Agritechnica 1993: „Die waren sehr gut geschweißt und boten ein top Preis-Leistungs-Verhältnis. Also habe ich vier Stück gekauft. Heute sind es 2.000 Stück pro Jahr.“ Ähnlich ging es mit der Marke Vogesenblitz bzw. dem entsprechenden Hersteller AMR, den man im Jahr 2015 schließlich

kaufte, darauf die nachgelagerte Biegemaschine dran, weil sie mit den nun schneller vorproduzierten Blechen kaum mehr hinterher kam. Bis der Schweißroboter nach der ersten Inbetriebnahme durchgängig im Schichtbetrieb so lief, wie es geplant war, dauerte es über ein Jahr. Das ist völlig normal, wie wir heute wissen. Kugelstrahlanlage und eine neue Pulverbeschichtungsanlage sind inzwischen ebenfalls sauber in die Produktionsprozesse integriert“, weiß der Junior-Chef Folz Unterreiners, der diesen Bereich inzwischen zu großen Teilen be-  
reitet.

2023 geht es entsprechend weiter, denn im April wird bereits ein zweiter Laserschneider gefertigt. Um diesen dann ebenso voll auslasten zu können, steht bereits ein weiterer Schweißroboter auf der Agenda.

Auch am 30.000 m<sup>2</sup> umfassen- den Firmensitz in Buch/Jalbach kurz vor der österreichischen Grenze bleibt nichts beim Alten: Insgesamt hat Unterreiner dort bereits 15 Mio. Euro in Bürogebäude, Hallen und die Akademie investiert, für 2023 steht eine weitere Million auf dem Budgetplan. Damit soll die Werkstatte um das Zwei- bis Dreifache wachsen

und eine 400 m<sup>2</sup> große Vorführhalle entstehen. Die entsprechenden wirtschaftliche Subsidien dafür sei vorhanden, denn in den bisherigen 30 Betriebsjahren konnte man den Umsatz nur einmal nicht steigern. Auch während der beiden schwierigen letzten Jahre liefen die Geschäfte gut, was der Senior mit einer Anekdote verdeutlicht: „Vor einigen Jahren waren wir in der Endrunde eines regionalen Wirtschaftspreises, wo wir in der Kategorie Logistik überraschend null Punkte bekamen. In der Jury zuständig dafür war der Chef eines internationalen Industriebetriebs, der unsere großen Lagerbestände markierte – neben der Handelsware auch viele große Ersatzteile für alte Maschinen. Heute mache man das doch alles Just-in-time. Lager sind teuer. Während der Pandemie lief ich den Herrn dann zu-



**Diese Woche lesen Sie:**

[Funkraupe und Harvesterköpfe live im Einsatz: Unterreiner setzt seine Erfolgsgeschichte mit neuen Produkten fort. Wir haben bei den hauseigenen Forsttagen bereits einen Live-Einblick in die Neuheiten erhalten.](#)

**>>> zur aktuellen Ausgabe**